

# Ein verbindendes Experiment

Kunstwestthüringer bringt mit „Kopplung“ interessante Kooperationen in die Landeshauptstadt

ERFURT.

Der Verein Kunstwestthüringer erweist sich als geschickter Koppler. Das im vergangenen Jahr ins Leben gerufene Kunstprojekt „Kopplung“ hat so viel Interesse außerhalb der Region gefunden, dass dieses nun in der Landeshauptstadt, im städtische Veranstaltungs- und Ausstellungszentrum „Haus Dacheröden“ am Anger, fortgesetzt wird. Gestern Abend wurde die Ausstellung eröffnet. 30 Künstler stellen 14 außergewöhnliche Kopplungs-Projekte vor.

Dagmar und Thomas Helmbold aus Dachrieden zeigen gemeinsam mit Liu Guangyun aus China den Beitrag „Ohne Idole“ – eine Komposition aus einem Bild aus der Serie „Wall of fame“ (Dagmar und Thomas Helmbold) und der Wandins-



*KUNST MIT MERKWÜRDIGKEITEN: Fabian Schneider muss sich das Kopplungs-Projekt von Dagmar und Thomas Helmbold aus Dachrieden sowie Liu Guangyun aus China genauer betrachten. Etwas in dieser Art hat er noch nicht gesehen.*

tallation „Lotus Schinken“. Dieser Beitrag sucht Parallelen zwischen Schönheitsidealen und Phänomenen in verschiedenen Kulturen zu verschiedenen Zeiten. Der Kurator des Projekts „Kopplung“ ist Ulrich Eifler. Der ehemalige Defa-Regisseur aus Oberdorla beteiligt sich mit Fotografien an der Ausstellung.

Dabei arbeitete er mit Jens Fischer, ebenfalls ein Fotograf aus seinem Heimatdorf, zusammen. „In 'Kopplung' suchten die Mitglieder der Künstlerorganisation zeitweise einen künstlerischen Arbeitspartner, um in Dialog zu treten. Während dieses Experiments verbinden sich unterschiedliche Genre: Bildende Kunst trifft auf Poesie, Film und Musik“, erklärt Eifler. Die Ausstellung ist noch bis zum 15. Mai in Erfurt zu sehen. ih